

Versuchsziel

1. Versuchsart : Provenienzversuch
(Internationaler Douglasien-Provenienzversuch Schober/Strehlke)
2. Baumart : Douglasie
3. Anlage : 27. - 29.3.1961 2 + 1
Verband 2.4 x 1.7 m
4. Versuchsende : bei einer Höhe von 35 - 40 m
in einem Alter von 100 Jahren
somit etwa 2060.
5. Parallelversuche: Dgl 91, Dgl 114, Dgl 115, Dgl 116,
Dgl 122, Dgl 123, Dgl 125, Dgl 126, Dgl 100
6. Spezielle Zielsetzung:
Prüfen des Anwuchsverhaltens, der Vitalität, des Ertragsvermögens, der Qualität verschiedener in den Jahren 1956/57 in British-Columbia, Oregon und Washington kontrolliert geernteter Douglasien-Provenienzen im Vergleich zur Herkunft Liebenzell und Hirsau.

Versuchsprogramm und Versuchsmethodik

1. Behandlungsplan (vorläufig, aufgestellt nach BLK-Dgl 76)

Zeitpunkt (Oberhöhe) m	Feld	Art der Behandlung	Baumzahl/ha nach dem Eingriff
10	1 - 10	Ndf.	2140
13	1 - 10	Ndf. Auswahl von 80 + 70 = 150 Z/ha	1400
18	1 - 10	Auslesedf. + Ndf.	925
22	1 - 10	Auslesedf. + Ndf.	640
26	1 - 10	Auslesedf. + Ndf.	450
30	1 - 10	Ndf.	320

2. Versuchsmethodik

Vollaufnahme zu jedem Behandlungszeitpunkt;
Durchmesseraufnahme jedoch in max. Intervallen
von 4 Jahren.

18-2. 81
P. J.

Weitere Behandlung Dgl-Provenienzversuch

Dgl 118

D	<p>Konkretisierung der Beschlüsse anlässlich des Gemeinsamen AD am 10./11. Juli 2013 bezüglich der weiteren Behandlung der Dgl-Provenienz-Versuche.</p>	Ehring
E	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Das Behandlungsprogramm wird bei einer mittleren Oberhöhe (h_{100}) über alle Felder von plus/minus 35 m abgeändert ➤ Für die Flächen werden Baumverteilungspläne angelegt, die die gesamte Fläche erfassen und die Bäume eindeutig den jeweiligen Feldern und Provenienzen zuordnen ➤ Die Versuchsflächen werden in zwei möglichst gleich große Behandlungs-Blöcke aufgeteilt. Die feldweise Aufnahme und Auswertung wird beibehalten ➤ Die Zuordnung der unterschiedlichen Behandlung auf die beiden Blöcke erfolgt zufällig. ➤ Umstellung des Behandlungsprogramms von BLK Schober-Strehlke (h_{200}) auf BLK Kenk-Hradetzki (h_{100}). Die künftige Baumzahlabsenkung orientiert sich an der jeweiligen Höhe des Einzelfeldes und erfolgt feld-, nicht blockweise! ➤ Block 1: Belassen der Z-Baumzahl bei den bisherigen, feldweisen, maximal 150 ZB je ha. Behandlung im Anhalt an BLK starke Df. Bei geringerer Z-Baumzahl als 150 je ha erfolgt keine aktive Absenkung unter die geplante Endbaumzahl von 150 je ha ➤ Block 2: Feldweise Reduktion der Z-Baumzahl auf 80 ZB je ha. Behandlung im Anhalt an BLK sehr starke Df. Entnahme der gestrichenen Z-Bäume in zwei bis drei Eingriffen (5-10 Jahren). Endbaumzahl mindestens 80 je ha ➤ Ab Erreichen der Endbaumzahlen von 150/80 je ha keine weiteren Eingriffe. <i>ziel 2-6/170</i> 	

gez E Lenk

20.08.2013